

Ökologisch/
ökonomisch
denken
und handeln

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----------|--|-----------|
| Vorwort | 3 | Ökologische Nachhaltigkeit | 15 |
| | | Produktentwicklung | 15 |
| Der Rieter-Konzern | 4 | Reporting | 15 |
| | | Ökologische Daten | 15 |
| Nachhaltigkeitsstrategie | 5 | Energieverbrauch | 16 |
| | | Energiemix | 16 |
| Wirtschaftliche Nachhaltigkeit | 6 | Treibhausgasemissionen und Versauerung | 17 |
| Kapitalgeber | 6 | Versauerung (SOX-Äquivalente) | 17 |
| Kunden | 6 | Wasserverbrauch | 18 |
| Lieferanten | 6 | Abfall und Recycling | 19 |
| Wertschöpfungsrechnung | 6 | | |
| | | Beispiele für nachhaltige Projekte 2015 | 20 |
| Soziale Nachhaltigkeit | 7 | Zentralisierte Gasversorgung: | |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 7 | Tiefere Kosten bei höherer Sicherheit | |
| Führung | 7 | und Produktivität | 20 |
| Verantwortung | 7 | Optimierung der Abwasseraufbereitung | |
| Personalbestand und | | senkt Kosten um über 75 Prozent | 21 |
| geografische Verteilung | 8 | | |
| Altersverteilung | 8 | | |
| Anteil Frauen/Männer | 9 | | |
| Fluktuation | 9 | | |
| Aus- und Weiterbildung | 10 | | |
| Berufsbildung (Ausbildung) | 10 | | |
| Weiterbildung (Personalentwicklung) | 10 | | |
| Ausbildung | 11 | | |
| Weiterbildungstage | 11 | | |
| Anzahl Lernende/Auszubildende | 11 | | |
| Arbeitssicherheit und Gesundheit | 12 | | |
| Risk Audits | 12 | | |
| Environment Health and Safety (EHS) | | | |
| Minimal Procedure Requirements | 12 | | |
| Arbeitsunfälle und Unfallrate | 13 | | |
| Anzahl berufsbedingte Todesfälle | 13 | | |
| Absenzrate durch Unfälle oder Krankheiten | 13 | | |
| Betriebliches Gesundheits- | | | |
| management (BGM) | 14 | | |
| Soziale Verantwortung | 14 | | |
| Gesellschaftliches Engagement | 14 | | |
| | | | |

Liebe Leserin, lieber Leser

Nachhaltigkeit hat für Rieter einen hohen Stellenwert in der Geschäftsstrategie. Wir nehmen unsere ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung ernst. Wir bieten unseren Kunden energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen, die laufend optimiert werden. Gleichzeitig ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung und reduzieren den eigenen Umwelt-Fussabdruck kontinuierlich. Es freut uns, mit diesem Nachhaltigkeitsbericht für 2015 unsere Fortschritte aufzuzeigen.

Nachhaltigkeit ist in unseren Geschäftseinheiten weltweit verankert und ein grundlegender Pfeiler unserer Philosophie. Für Rieter ist Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen, insbesondere in den Bereichen Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz.

Rieter arbeitet ständig an der Erweiterung und Verbesserung seines Produktportfolios. So werden regelmässig neue Upgrades entwickelt. Diese sind in die vier Kategorien Produktivitätssteigerung, Verbesserung der Garnqualität, Verlängerung der Maschinenlebensdauer und Steigerung der Energieeffizienz eingeteilt. Zwei Beispiele verdeutlichen unsere Innovationsfähigkeit: erstens die Weiterentwicklung der Suction Tube Ecorized für Ringspinnmaschinen, die den Energiebedarf an der Spinnstelle um bis zu 50 % senkt; zweitens bietet die neue Einkopf-Streckengeneration RSB-D 50 und SB-D 50 eine Produktivitätssteigerung von 33 % bei gleichbleibend hoher Qualität. Der deutlich verkürzte Antriebsstrang mit energieeffizienten Motoren spart bis zu 1.7 kWh Energie pro Maschine und Jahr.

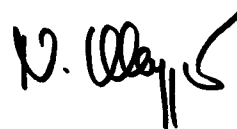
Die Ausbildung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden wurde 2015 erneut verstärkt. Bei Rieter hat die duale Berufsausbildung

weiterhin einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr 2015 hat die Anzahl der Lernenden zugenommen und beläuft sich auf sieben Prozent unserer Belegschaft.

Dank diverser Schulungsprogramme und Massnahmen konnte sowohl die absolute Zahl der Arbeitsunfälle als auch die relative Zahl der Ausfalltage pro Million Arbeitsstunden in den letzten drei Jahren kontinuierlich reduziert werden.

Der ökologische Fussabdruck von Rieter ist 2015 durch die Umsetzung von verschiedenen Umweltinitiativen kleiner geworden. Der Energie- und Wasserverbrauch und die Abfallmenge nahmen 2015 sowohl absolut als auch relativ zur Anzahl der Mitarbeitenden ab. Exemplarisch sind in diesem Bericht zwei Verbesserungsinitiativen in China dargestellt: Erstens die Umstellung auf eine zentralisierte Gasversorgungsstation und zweitens die Optimierung der Abwasseraufbereitung bei der Pulverbeschichtungsanlage, die neben ökologischen auch ökonomische Vorteile hat.

Diese Erfolge basieren auf der Unterstützung unserer engagierten Mitarbeitenden, unserer Kunden und Zulieferern, die zusammen kreativ und konstruktiv an der Umsetzung unserer Zielsetzungen arbeiten. Damit können wir unsere Produkte nachhaltig weiter entwickeln und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens weiter stärken.



Dr. Norbert Klapper
Chief Executive Officer

Der Rieter-Konzern

Rieter ist der führende Anbieter am Weltmarkt für Textilmaschinen und -komponenten für die Kurzstapelfaser-Spinnerei. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Winterthur (Schweiz) entwickelt und fertigt Anlagen, Maschinen und Technologiekomponenten für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen.

Rieter ist der einzige Anbieter weltweit, der sowohl die Prozesse für Spinnereivorbereitung als auch sämtliche vier am Markt etablierten Endspinnverfahren abdeckt. Das Unternehmen ist mit 16 Produktionsstandorten in zehn Ländern vertreten und beschäftigte 2015 weltweit rund 5000 Mitarbeitende, davon zirka 21% in der Schweiz.

Rieter ist eine starke Marke mit langer Tradition. Seit der Gründung im Jahr 1795 trägt Rieter mit hoher Innovationskraft zum industriellen Fortschritt bei. Produkte und Lösungen werden optimal auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und immer mehr auch in den Märkten der Kunden produziert. Mit einer weltweiten Vertriebs- und Serviceorganisation sowie einer starken Präsenz in den Kernmärkten China und Indien ist Rieter als Marktführer im globalen Wettbewerb gut aufgestellt. Zum Nutzen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden strebt Rieter die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes an. Dazu will Rieter den Umsatz und die Ertragskraft kontinuierlich steigern, primär aus eigener Kraft, aber auch durch Kooperationen und Akquisitionen.

Das Unternehmen umfasst drei Geschäftsbereiche: Machines & Systems, After Sales und Components.

Machines & Systems

Machines & Systems entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen.

After Sales

After Sales erbringt mit einem eigenen Leistungs- und Produktangebot umfassende Serviceleistungen für Spinnereien über den gesamten Produktionszyklus der Anlagen.

Components

Components ist einer der weltweit grössten Anbieter im Komponentenbereich für Kurz- und Langstapelspinnereien sowie die Non-Woven-Produzenten. Dieser Geschäftsbereich von Rieter tritt unter den vier Marken Bräcker, Graf, Novibra und Suessen am Markt auf.

Weiterführende Informationen zum Rieter-Konzern und seinen Geschäftsbereichen sind im Geschäftsbericht oder www.rieter.com ersichtlich.

Nachhaltigkeitsstrategie

Grundlage

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Rieter basiert auf drei Pfeilern:



Das Unternehmen Rieter bekennt sich in seinen «Werten und Grundsätzen» zu ambitionierten ökonomischen Zielen, aber auch zu ökologischer und sozialer Verantwortung. Das Umwelt- und Sicherheitsleitbild ist seit 1997 ein Bestandteil der Unternehmensstrategie. Neben dem umsichtigen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen schliesst Rieter auch das Risikomanagement sowie verantwortungsbewusste Mitarbeiterführung und -entwicklung in dieses Bekenntnis mit ein. Produkte und Herstellverfahren müssen strengen Anforderungen bezüglich Umweltverträglichkeit genügen und höchste Sicherheit für Kunden, Mitarbeitende wie auch für Anwohner von Produktionsstätten aufweisen.

Die Umwelt- und Sicherheitsrichtlinien umfassen den gesamten Wertschöpfungsprozess des Unternehmens. Rieter strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltverträglichkeit und der Energieeffizienz in der gesamten Wertschöpfungskette an. Die Entwicklungs- und Produktionsverfahren sowie die Infrastruktur werden laufend überprüft und optimiert; die Entwicklung von ökoefizienten Produkten und Dienstleistungen ist Rieter ein wichtiges Anliegen und ein zentrales Thema in unserem Produktentwicklungsprozess.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die Grundwerte der Geschäftstätigkeit von Rieter sind in den drei übergeordneten Zielen des Leitbilds zusammengefasst:

Delight your customers
Fight for profits
Enjoy your work

Rieter ist als Unternehmen erfolgreich, wenn es die Erwartungen der Kunden übertrifft, wenn sich die Mitarbeitenden mit Begeisterung engagieren und wenn es langfristigen Mehrwert für seine Aktionäre schafft.

Rieter verpflichtet sich, für die Anspruchsgruppen des Unternehmens Wert zu schaffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Kapitalgeber

Rieter lebt einen offenen und transparenten Dialog mit den Investoren. Mit der Berichterstattung wollen wir ein umfassendes und exaktes Bild über Ziele und Entwicklung des Unternehmens vermitteln. So stellen wir sicher, dass Rieter-Aktionäre ein umfassendes Bild der Entwicklung des Unternehmens und damit der Wertigkeit ihrer Anlage bekommen. Dies soll sicherstellen, dass Rieter fair bewertet wird, dass das Unternehmen die Kapitalkosten minimieren sowie das Ansehen und die Positionierung im Kapitalmarkt stärken. Nebst der halbjährlichen finanziellen Berichterstattung präsentiert sich das Unternehmen regelmässig an Banken- und Investorenkonferenzen und trifft sich mit schweizerischen und ausländischen Fondsmanagern und Finanzanalysten.

Kunden

Rieter richtet die Geschäftsaktivitäten konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden aus. Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für Rieter. Wir streben langfristige Partnerschaften an, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt beruhen.

Mit innovativen Technologien, zuverlässigen Produkten und umfassenden Dienstleistungen bietet Rieter den Kunden Lösungen an, die ihnen ihrerseits den Erfolg ermöglichen. Unsere umfassende Kompetenz im Produktionsprozess von der Faser zum Garn und entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette ist dabei ein bedeutender Wettbewerbsvorteil. Gemeinsam mit den Kunden entwickeln wir unsere Produkte weiter und verbessern so den Kundennutzen. Mit unserem Service unterstützen wir die Kunden während des gesamten Lebenszyklus der Produkte.

Lieferanten

Lieferanten sind unsere Partner. Gemeinsam mit ihnen verbessern wir Qualität und Kostenposition unserer zugekauften Materialien und Komponenten laufend. Wir legen Wert darauf, dass unsere Lieferanten uns im Innovationsprozess aktiv unterstützen, und wir respektieren die IP-Rechte (geistiges Eigentum) unserer Partner. Wir streben langfristige Zusammenarbeitsverhältnisse an, die geprägt sind von gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Bemühen, uns den wirtschaftlichen Herausforderungen zu stellen. Wir erwarten, dass auch alle unsere Lieferanten die Grundsätze unseres Verhaltenskodexes (Code of Conduct) beachten.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfung von Rieter entspricht grundsätzlich der Unternehmensleistung abzüglich Vorleistungen Dritter. Sie errechnet sich als EBIT plus Personalaufwand und Finanzertrag. Die Einzelheiten der Wertschöpfung sind im Geschäftsbericht enthalten.

Soziale Nachhaltigkeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Know-how und Engagement sowie Flexibilität und Loyalität unserer Mitarbeitenden sind die Basis des Erfolgs von Rieter. Wir unterstützen sie mit adäquater Arbeitsplatzgestaltung und Hilfsmitteln sowie mit vielfältigen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Wir bilden Nachwuchsführungskräfte intern aus und streben an, einen hohen Anteil der Führungspositionen mit eigenen Mitarbeitenden zu besetzen. Mit systematischer globaler Nachfolgeplanung sichern wir die Kontinuität in der Führung und bieten gleichzeitig interessante Karriereoptionen.

Rieter bietet anspruchsvolle Aufgaben in einem globalen Arbeitsumfeld, verbunden mit einer marktconformen und erfolgsorientierten Salärpolitik.

Leistung und Potenzial jedes Mitarbeitenden werden in jährlichen Mitarbeitergesprächen beurteilt, dabei werden auch die Weiterentwicklungsmöglichkeiten besprochen. Im Rahmen des globalen «Performance Management Process» hat Rieter 2015 wiederum mehr als 250 Mitarbeitende weltweit und systematisch in die Nachfolgeplanung einbezogen. Zusätzlich werden in den einzelnen Gesellschaften Gespräche mit allen Mitarbeitenden auf den verschiedenen Stufen durchgeführt. Diese Erkenntnisse fließen in die Nachfolgeplanung ein.

Rieter fördert eine optimale Work-Life-Balance seiner Mitarbeitenden sowie die Verträglichkeit von Beruf und Familie. Aus diesem Grund bietet Rieter seinen Mitarbeitenden vermehrt die Möglichkeit von Teilzeitpensen oder Home-Office Arbeitsplätzen an. Insbesondere in Europa nutzen die Mitarbeitenden diese Möglichkeit und im Jahr 2015 arbeiteten rund 7 % der Mitarbeitenden in Europa in Teilzeit.

Führung

Wir fördern das unternehmerische Denken und Handeln auf allen Stufen und übertragen Kompetenzen mit der entsprechenden Verantwortung an die unteren Ebenen. Damit erreichen wir eine grössere Flexibilität des Unternehmens. Wir vertrauen den Mitarbeitenden und erwarten dafür, dass sie Vereinbarungen einhalten und zum umfassenden Informationsaustausch bereit sind. Wir fordern vorbildliches Verhalten, insbesondere von den Führungskräften.

Wir fördern Teamarbeit mit klar definierten Zuständigkeiten. Es ist uns wichtig, das Potenzial unserer Mitarbeitenden zu erkennen und dafür zu sorgen, dass sie richtig eingesetzt werden. Dadurch schaffen wir eine Arbeitsatmosphäre, in der sie sich mit Freude für die Kunden engagieren.

Verantwortung

Rieter bekennt sich zur sozialen Verantwortung, denn sie ist Teil der nachhaltigen Entwicklung. Dies gilt sowohl auf globaler Ebene als auch im lokalen Umfeld unserer Standorte. Wir setzen uns nach Kräften für eine positive Zusammenarbeit mit Behörden und Arbeitnehmervertretungen ein.

Chancengleichheit, Fairness und Integration sowie Toleranz und Respekt sind für uns wichtige Grundsätze. Wir lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Unser Code of Conduct ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Wir erwarten auch, dass sich unsere Geschäftspartner, wie Agenten und externe Berater, an den Code of Conduct halten. Die Mitarbeitenden wurden an allen Standorten und in den globalen Management Meetings über den Code of Conduct informiert und darin geschult. Ergänzend verfügt Rieter über ein E-Learning Tool für den Code of Conduct. Er ist

ein fester Bestandteil des Performance Management Prozesses und Bestand des Rieter Compliance Programms. Für unsere Lieferanten gibt es zusätzlich einen speziellen Supplier Code of Conduct. Sowohl der Rieter Code of Conduct als auch der Supplier Code of Conduct sind auf www.Rieter.com publiziert.

Personalbestand und geografische Verteilung

2015 erhöhte Rieter die Anzahl Vollzeitstellen (exkl. temporär Angestellte) auf 5 076 gegenüber 5 005 im Vorjahr.

Die Anzahl der Arbeitsplätze war gegenüber 2014 geographisch gleich verteilt. Der überwiegende Anteil der Mitarbeitenden war in Europa (58 %) und in Asien (40 %) beschäftigt.

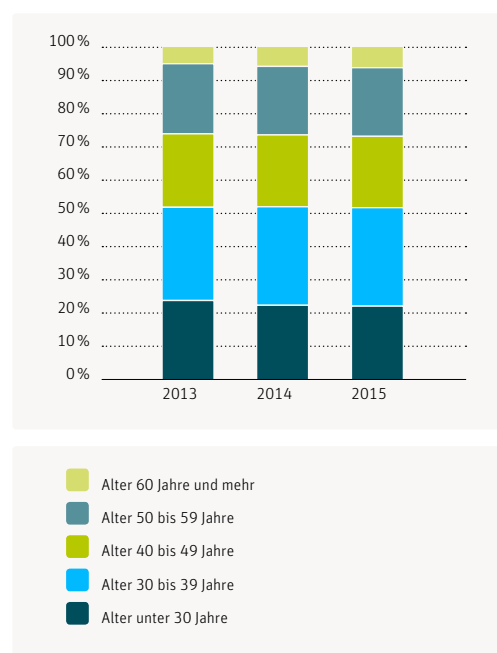
Altersverteilung

Die Altersverteilung der Rieter-Belegschaft war auch 2015 gleichmässig. Rieter hat in der Belegschaft eine grosse Anzahl an Lernenden. Die Altersverteilung veränderte sich 2015 im Vergleich zu den Vorjahren kaum.

Geografische Verteilung



Altersverteilung



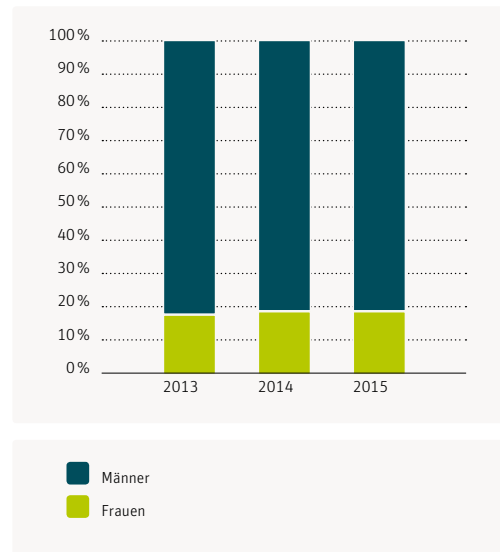
Anteil Frauen/Männer

2015 betrug der Anteil Frauen wie im Vorjahr 19%. Der Anteil Frauen in den obersten vier Führungsstufen erreichte einen Anteil von 10% und in Managementpositionen beträgt dieser Anteil 12%.

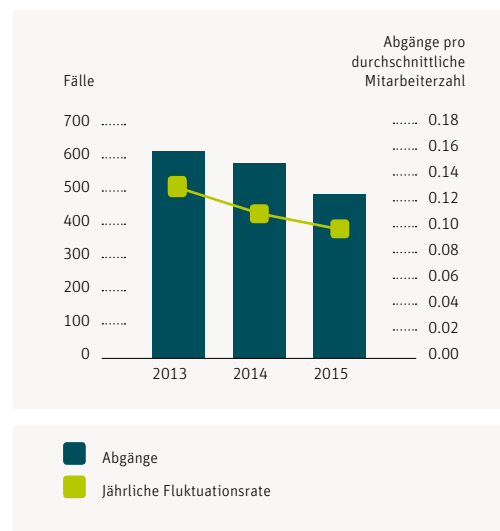
Fluktuation

Das Textilmaschinen-geschäft ausgeprägten Marktzyklen unterworfen, daher variiert die Fluktuationsrate von Rieter stark über die Jahre. Die Fluktuationsrate ist je nach Region sehr unterschiedlich. 2015 betrug die Fluktuationsrate unter 10% (im Vorjahr 2014: 11%).

Anteil Frauen/Männer



Fluktuation



Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung hat bei Rieter traditionell einen hohen Stellenwert. Die Erfahrungen und Kenntnisse unserer Branche, die Mitarbeitende mitbringen müssen, um Rieter erfolgreich in die Zukunft zu führen, sind auf die weltweiten Aktivitäten ausgerichtet. Wir investieren daher sowohl in Europa wie auch in Asien (China und Indien) in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Die Programme, die in den letzten Jahren lanciert wurden, verbessern die berufliche Qualifikation der Mitarbeitenden fortlaufend und führen zu einer Qualitätsverbesserung der Rieter-Produkte und Dienstleistungen.

Berufsbildung (Ausbildung)

Damit die hohen Erwartungen der Kunden an die Produktqualität auch in Zukunft erfüllt werden können, investieren wir kontinuierlich in die Berufsbildung.

Die langjährige Tradition der Lernendenausbildung wurde in der Schweiz und Deutschland auch 2015 unverändert fortgeführt.

In China und Indien wurden die 2011 lancierten Programme zur Grundausbildung weitergeführt und ausgebaut. 2015 konnte Rieter sowohl in Indien als auch China die aktuellen Erfahrungen aus den letzten Jahren in die Programme einfließen lassen und damit die Anzahl mit 22 Personen in China und in Indien mit 64 Personen auf dem Vorjahresniveau beibehalten.

Weiterbildung (Personalentwicklung)

2015 bot Rieter allen Mitarbeitenden ein breites Programm an interner und externer Weiterbildung für alle Bereiche und Funktionen an. Ein wichtiger Ausbildungspunkt ist die Sicherheit am Arbeitsplatz. Der Schwerpunkt bei der technischen Ausbildung lag auf dem Produktionsablauf, auf Forschung & Entwicklung sowie der Qualität. Im Rahmen der Managementausbildung wurden Führungskräfte zu dem Themen Mitarbeiterführung und Teamentwicklung geschult. In China und Indien wurden Schulungen in den Bereichen Projekt- und Vertragsmanagement angeboten.

Ausbildung

90 % der Rieter-Mitarbeitenden verfügen über einen Berufs- oder einen Universitätsabschluss. Die Anzahl Mitarbeitende mit Universitätsabschluss ist 2015 auf gleichem Niveau geblieben.

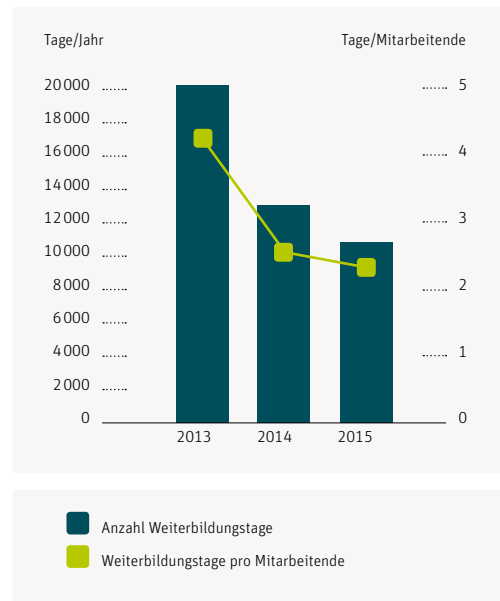
Weiterbildungstage

Die Anzahl Weiterbildungstage liegen 2015 auf dem langjährigen Durchschnitt von drei Tagen pro Mitarbeitenden.

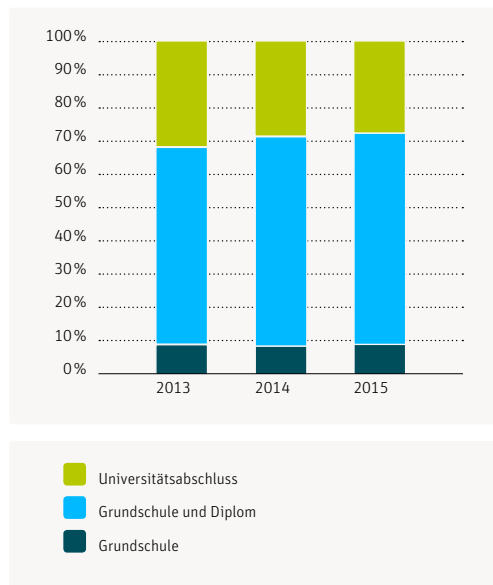
Anzahl Lernende/Auszubildende

Rieter beschäftigt seit vielen Jahren eine hohe Anzahl Lernende. Im Jahr 2015 betrug dieser Anteil mit 339 Personen im Verhältnis zur gesamten Rieter-Belegschaft fast 7 % (im Vorjahr 2014: 5 %).

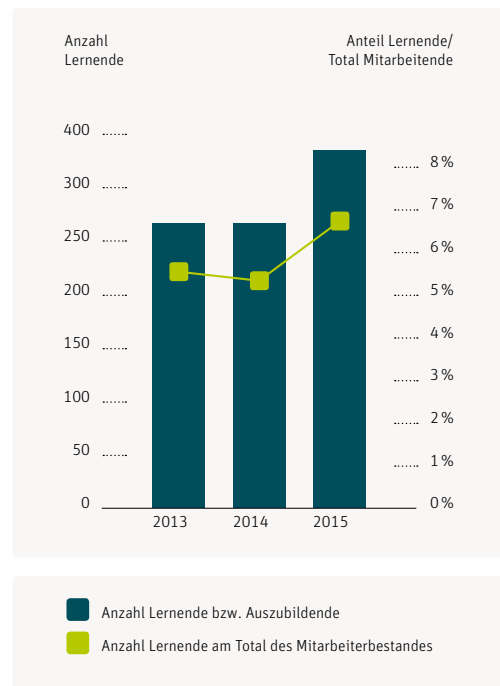
Weiterbildungstage



Ausbildung



Lernende/Auszubildende



Arbeitsicherheit und Gesundheit

Die in den letzten Jahren lancierten Programme im Bereich Umwelt und Sicherheit zeigen nun ihre Wirkung. Dank der neuen Organisationsstruktur fand in den letzten Jahren ein reger Erfahrungsaustausch unter den Fachleuten statt. Globale Richtlinien und Standards wurden überarbeitet und lokal diverse Verbesserungsprojekte im Bereich Arbeitsicherheit aufgeleitet und umgesetzt.

Rieter hat die Verantwortlichkeiten lokal auf allen Stufen klarer definiert, Analysen von Arbeitsplätzen intensiviert und als Folge davon beispielsweise die Beleuchtung in kritischen Bereichen verbessert.

Auf die Qualität und Nutzung der persönlichen Ausstattungen für Arbeitsschutz wurde speziell hingewiesen und geachtet. Im speziellen haben sich die Schulungen am Arbeitsplatz zur Bewusstseinsbildung in den Bereichen Unfallprävention, Risikoeinschätzung und Arbeitsplatzsicherheit sowie die dadurch geförderte Risikosensibilisierung der Mitarbeitenden positiv ausgewirkt.

Seit 2012 werden jährlich für jede Gesellschaft globale Ziele im Bereich Umwelt und Arbeitsicherheit festgelegt. Die Erreichung dieser Ziele wird im Rahmen von Audits und Self-Assessments weltweit überprüft und an Managementsitzungen systematisch thematisiert. Damit wird eine weitere Sensibilisierung auf Sicherheitsthemen erreicht.

Diese in den letzten Jahren lancierten Initiativen führten dazu, dass die Anzahl betriebsbedingter Unfälle mit Ausfalltagen im Verhältnis zu den Arbeitsstunden weiter sehr stark gesenkt werden konnte. Die Ziele für 2015 im Bereich Arbeitsicherheit wurden erfreulicherweise alle erreicht.

Risk Audits

Rieter verfügt seit 2003 über ein sehr gut etabliertes Risk Control Audit System für alle Standorte weltweit. Nebst den klassischen Sachversicherungsrisiken wie Brand- und Elementarissen werden auch Betriebsunterbrechungs-, Arbeitsicherheits- und Umweltrisiken analysiert und entsprechende Empfehlungen an das Management der Standorte abgegeben. Das Corporate Risk and Insurance Management Team führt diesbezüglich zusammen mit einem externen Partner in regelmässigen Abständen entsprechende Audits durch und überwacht die interne Umsetzung der Empfehlungen. Das Resultat ist eine stark verbesserte Risikosituation an allen Standorten von Rieter.

Environment Health and Safety (EHS) Minimal Procedure Requirements

Rieter hat klare Environment, Health and Safety Minimal Procedure Requirements (Mindestanforderungen im Bereich Umwelt und Arbeitsicherheit) erarbeitet, welche den Umwelt- und Arbeitssicherheitsverantwortlichen seit einigen Jahren als Arbeitsgrundlage dient. Diese global geltenden Mindestanforderungen wurden 2014 überarbeitet und in gewissen Punkten nochmals heraufgesetzt.

Damit alle Standorte über ein einheitliches Verständnis für die Ziele verfügen, hat Rieter 2015 diese neuen Vorgaben weltweit geschult.

Ein EHS Workshop mit allen EHS Managern von Rieter fand im Herbst 2015 in Tschechien statt und hat die EHS Manager zu verschiedenen Themen vertieft weitergebildet. Zwecks Überprüfung der Einhaltung werden zudem weiterhin regelmässig externe Audits sowie Selbstbeurteilungen auf standardisierter Basis durchgeführt und nachfolgend analysiert.

Arbeitsunfälle und Unfallrate

Dank den in den letzten Jahren initiierten Schulungen konnte Rieter die Unfallrate 2015 nochmals weiter reduzieren, von 119 im Jahre 2013 auf 72 im Jahre 2015. Damit reduzierte Rieter die Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden auf sieben Fälle. Das Ziel der gänzlichen Vermeidung von Arbeitsunfällen verfolgt Rieter konsequent weiter.

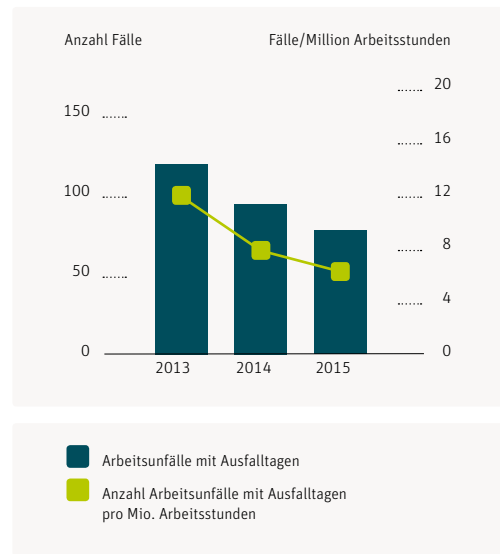
Anzahl berufsbedingte Todesfälle

Rieter hatte seit 2011 keine berufsbedingten Todesfälle zu verzeichnen.

Absenzzrate durch Unfälle oder Krankheiten

2015 betragen die krankheits- und unfallbedingten Absenzzstunden im Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden 2.45 % (2014: zirka 2.11 %).

Arbeitsunfälle



Krankheits- und unfallbedingte Absenzzstunden



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Rieter hat auch 2015 die verschiedenen Initiativen im Bereich BGM weitergeführt bzw. wiederum neue gestartet. Mit kurz-, mittel- und langfristigen BGM Massnahmen zielt Rieter auf eine weitere Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden und deren Wohlbefinden am Arbeitsplatz ab.

Die eingeleiteten Massnahmen (BGM, Schulungen, Standardisierung des Absenz-Prozesses und systemunterstütztes Absenz-Management) haben sich positiv auf Absenzen und Produktivität ausgewirkt. Sie sind ein Teil des Weiterbildungsprogramms. Der Fokus der unterschiedlichen Veranstaltungen liegt sowohl in der Wissensvermittlung, der Führungskräfteentwicklung, der Prävention und im Bereich der Wiedereingliederung.

Überdies bietet das BGM an einzelnen Standorten intern Informationen und Kurse zu verschiedenen gesundheitsfördernden Massnahmen an.

Soziale Verantwortung

Für Rieter gehört die soziale Verantwortung in den Standortgemeinden und gegenüber den Mitarbeitenden zur Firmentradition. In der Schweiz engagiert sich Rieter über die Johann Jacob Rieter Stiftung in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Gemeinnütziges. In Indien unterstützt Rieter über den Rieter Abhiyan Charitable Trust Projekte im Bereich Bildung und medizinische Versorgung.

Die Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen in der ganzen Welt ist für Rieter zentral. Auf europäischer Ebene erfolgt sie über den Europäischen Betriebsrat, national direkt mit den entsprechenden Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften in den einzelnen Ländern.

Gesellschaftliches Engagement

Rieter als Arbeitgeber unterstützt seine Mitarbeitenden bei ihren ehrenamtlichen Engagements in Verbänden, Sozialeinrichtungen oder bei politischen Behörden.

Rieter ist Mitglied in diversen Industrieverbänden und arbeitet je nach Tätigkeitsgebiet in den einzelnen Gremien aktiv mit.

Ökologische Nachhaltigkeit

Produktentwicklung

Die kontinuierliche Reduktion des Ressourcenverbrauchs ist für Rieter ein zentrales Anliegen. Rieter ist nicht nur bestrebt, die eigene Fertigung laufend energieeffizienter zu gestalten. Vielmehr arbeiten wir ständig an Produkt- und Prozessoptimierungen der Maschinen und Komponenten, damit der Ressourcenverbrauch auch bei den Kunden in den Spinnereien gesenkt werden kann. Minimale Schadstoffbelastung der Umwelt, höhere Effizienz in der Stromgewinnung, maximale Einsparungen im Stromverbrauch, optimale Ausnutzung der Rohstoffe – all dies sind Faktoren der Nachhaltigkeit, die Rieter bereits vor Jahrzehnten erkannt hat, und denen wir in der Produktentwicklung konsequent Rechnung tragen.

Reporting

Rieter erfasst alle für die nachhaltige Unternehmensführung relevanten Daten in der SEED-Datenbank (Social, Economic and Environmental Data). Diese Daten werden monatlich und jährlich ausgewertet und sind auch Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht.

Ökologische Daten

Nachfolgend sind die wichtigsten ökologisch relevanten Zahlen und Fakten der weltweiten Aktivitäten von Rieter dargestellt. Die Angaben beziehen sich auf die Jahre 2013 bis 2015.

Seit 2012 hat sich Rieter weltweit das Ziel gesetzt in allen Geschäftseinheiten den Energieverbrauch zu und den Ausstoß von CO₂ Emissionen pro Mitarbeitenden zu reduzieren.

Die Grafiken zeigen die positiven Resultate, die Rieter beim spezifischen Energieverbrauch erzielen konnte. Wie auch im Bereich Arbeitssicherheit wurden im Bereich Umwelt Verbesserungsprojekte auf lokaler Ebene initiiert und umgesetzt, beispielsweise im Bereich der Energieeffizienz von Gebäuden, der Wärmerückgewinnung, der Erkennung von Druckluftleckagen und dem Ersatz von energieintensiven Beleuchtungsmitteln.

Als Beispiele sind insbesondere die bei Rieter in China installierte zentrale Gasversorgung und der neue Wasseraufbereitungsprozess zu nennen.

Energieverbrauch

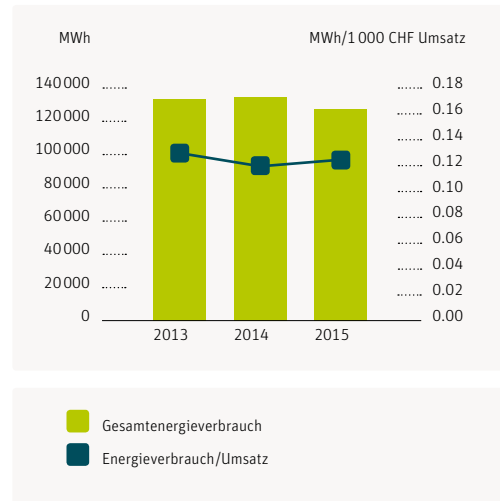
Der absolute Energieverbrauch sank 2015 um gut 5% im Vergleich zum Vorjahr auf unter 127 000 MWh. Gleichzeitig nahm der Energieverbrauch pro Mitarbeitenden um fast 7% ab. Der Energiebedarf in Bezug zur Unternehmensleistung (Umsatz) blieb stabil auf 0.12 MWh/1 000 CHF.

Energiemix

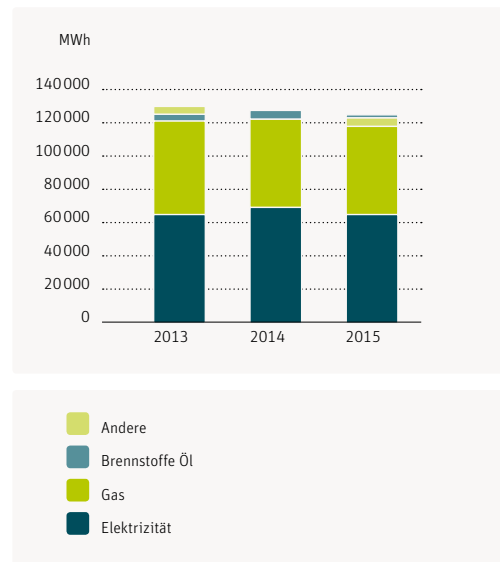
Die beiden Hauptenergiequellen für unseren Energiebedarf sind 2015 mit 95% des totalen Bedarfs Elektrizität und Gas. Dabei ist der Anteil für Elektrizität auf 52% gefallen, der Anteil von Gas stieg auf 43%.

Brennstoffe wie Öl sowie andere Energien bilden mit kleinen Anteilen die anderen Quellen des Energiebedarfs von Rieter. Kohle kommt als Energiequelle nicht mehr zum Einsatz.

Energieverbrauch



Energiequellen-Mix



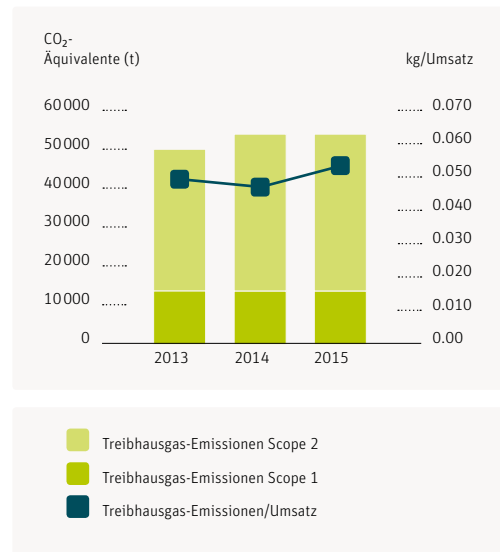
Treibhausgasemissionen und Versauerung

Die Treibhausgase, rapportiert in CO₂-Äquivalente (t), enthalten Emissionen, die direkt an Rieter-Produktionsstandorten verursacht werden. Sie entstehen entweder durch das Verbrennen von Brennstoffen (Scope-1-Emissionen) oder sie werden durch die Stromproduktion von Energie-lieferanten in Ländern erzeugt, in denen Rieter tätig ist (Scope-2-Emissionen). Die absoluten CO₂-Emissionen sowie die Emissionen in Bezug zur Unternehmensleistung (Umsatz) lagen 2015 auf dem gleichen Niveau wie in den beiden Vorjahren

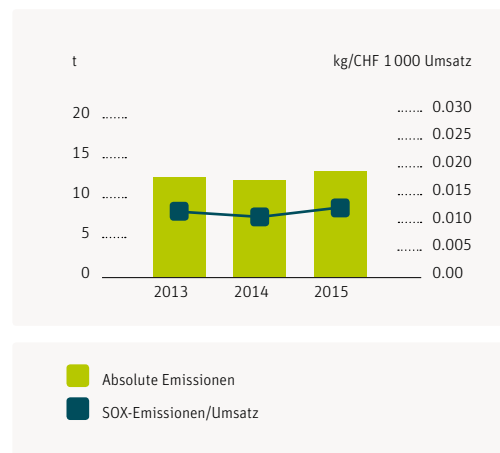
Versauerung (SOX-Äquivalente)

Die absoluten SOX-Emissionen im Jahr 2015 blieben auf dem Niveau der Vorjahre. Die SOX-Emissionen in Bezug zur Unternehmensleistung erhöhten sich geringfügig auf etwas mehr als 0.012 kg/CHF 1000 gegenüber 2014.

Treibhausgasemissionen



Versauerung



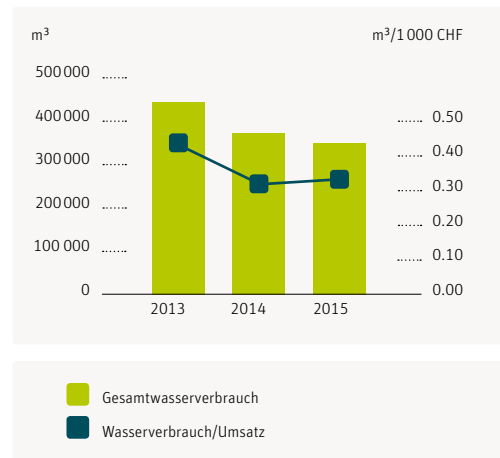
Wasserverbrauch

Wasser wird hauptsächlich zum Kühlen oder für Sanitär- und Reinigungszwecke eingesetzt. Um den Wasserverbrauch zu senken, werden, wo immer möglich, geschlossene Loop-Systeme verwendet.

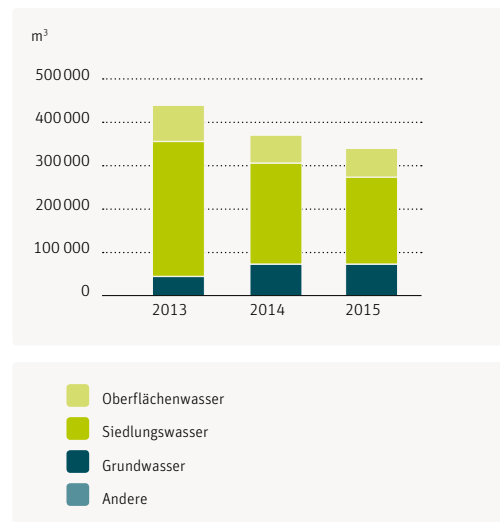
Der absolute Wasserverbrauch 2015 ist im Vergleich zu 2014 um 7 % zurückgegangen und betrug rund 349 000 m³. Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden nahm um knapp 8 % ab, und der Verbrauch an Wasser in Bezug zur Unternehmensleistung nahm 2015 um ungefähr 4 % zu. Die Reduzierung des Wasserverbrauchs im Jahr 2015 ist auf die wesentlich effizientere Nutzung des Wassers sowie verschiedene weitere Massnahmen zurückzuführen.

Der Grossteil des verwendeten Wassers im Jahr 2015 stammt mit zirka 60 % aus kommunaler Wasserversorgung; der Anteil aus Grund- und Oberflächenwasser betrug 2015 dagegen insgesamt 40 %.

Wasserverbrauch



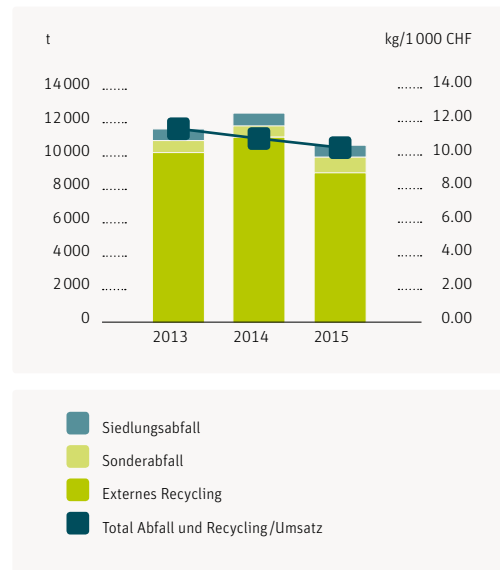
Wasserverbrauch nach Quelle



Abfall und Recycling

Die Abfallmenge in Bezug zur Unternehmensleistung nahm um 7.2 % auf 10.49 kg/1000 CHF ab. Ausserdem sank die von den Standorten erzeugte Abfallmenge um gut 16 %. Mit 85 % machte wiederum der extern rezyklierte Abfall 2015 den grössten Anteil aus.

Abfall und Recycling



Beispiel für nachhaltige Projekte 2015

Zentralisierte Gasversorgung:

Tiefere Kosten bei höherer Sicherheit und Produktivität

Der Ersatz von Gasflaschen durch eine zentralisierte Gasversorgungsstation in Changzhou bringt mehrere Vorteile mit sich: Die Sicherheit für die Mitarbeitenden wird erhöht, die benötigte Arbeitszeit, um leere Flaschen auszuwechseln, entfällt komplett und die Ausgaben für Gas sinken.

Die Blechbearbeitung in Changzhou benötigt für Laser- und Schweißarbeiten Gase wie Argon, Kohlendioxid, Sauerstoff, Stickstoff etc. Diese wurden bis 2014 in Gasflaschen bereitgestellt. Die Gasflaschen standen direkt bei den entsprechenden Arbeitsstationen in der Werkstatt. Gasflaschen sind Druckbehälter und bergen hohe Sicherheitsrisiken: Explosion durch Stoss oder Herunterfallen, Gasaustritt bei defektem Flaschenventil oder unsachgemässe Lagerung. Die Sicherheitsanforderungen für die Verwendung von Gasflaschen sind daher hoch und in der Umsetzung aufwändig.

Einsatz einer zentralen Gasversorgung

Aus diesen Gründen hat Rieter 2015 eine zentrale Versorgungsstation von einem professionellen Gasversorger übernommen. Die neue An-

lage enthält ein Hochsicherheitssystem, das ein Ablassventil, eine Berstscheibe sowie eine mit dem Lieferanten verbundene Alarmanlage umfasst. Zusätzlich erlaubt die neue Anlage die Online-Überwachung der Gasvorräte, sodass der Lieferant – «Just In Time» – Gas nachliefern kann. Die Sicherheitsrisiken durch Gasflaschen in der Werkstatt konnten so vollständig beseitigt werden.

Vorteile der neuen Anlage

Die durchschnittlich benötigte Zeit für einen Flaschenwechsel betrug früher jeweils etwa zehn Minuten. Aufgrund der Rohrleitungsanschlüsse der neuen Gasstation fällt der Wechsel der Gasflaschen weg, was einer Einsparung von 500 Mannstunden pro Jahr entspricht. Im Vergleich zu den Ausgaben für Gasflaschen kostet der Betrieb der zentralen Gasversorgung rund 25 % weniger pro Jahr.

Insgesamt führte die zentrale Gasversorgung also nicht nur zu einer Kostenersparnis – sie verbesserte auch die Produktivität und die Sicherheit bei der Blechbearbeitung in Changzhou erheblich.



Beispiel für nachhaltige Projekte 2015

Optimierung der Abwasseraufbereitung senkt Kosten um über 75 Prozent

Die Pulverbeschichtungsanlage im Werk Changzhou wurde 2013 im Rahmen der Ausbauphase II von Rieter China errichtet. Eine fortschrittliche Aufbereitungsanlage übernahm die Aufgabe der Verdampfung und Aufbereitung des mit Phosphor versetzten Abwassers der Pulverbeschichtungsanlage.

Die konzentrierte Flüssigkeit, die als Sonderabfall gilt, wurde von einer Drittfirma entsorgt. Die jährlichen Gesamtkosten dieser Entsorgung beliefen sich auf CNY 640 000 (CHF 95 120) – bei jährlich 80 Tonnen konzentrierter Abfallflüssigkeit und CNY 8 000 (CHF 1 189) Entsorgungskosten pro Tonne. Um die Ausnutzung der Anlage zu verbessern, die Abfallflüssigkeitsmenge zu verringern und die Entsorgungskosten zu senken, wurde der Abwasseraufbereitungsprozess der Pulverbeschichtungsanlage im Werk Changzhou umgestellt.

In der Vergangenheit kamen vier Behälter mit jeweils eigenen Zu- und Abflussrohren zum Einsatz, aus denen grosse Abwassermengen in einen Tank geleitet wurden. Die Menge an konzentrierter Flüssigkeit war äusserst hoch, ebenso die zu entsorgende Abfallmenge. 2014 wurde der Umbau der Reinigungsschleife der Wasseraufbereitung mit der Verbindung der vier Behälterleitungen abgeschlossen. Das Frischwasser, das im Passivierungsanlagenteil zugeführt wird, wird nun in regelmässigen Abständen von diesem zu den drei ersten Behältern geführt. Das Abwasser wird in wesentlich geringeren Mengen vom zweiten Spülwasserbehälter in den Tank geleitet, wodurch auch weniger konzentrierte Flüssigkeit anfällt.



Durch die Umstellung konnte die monatliche Menge an konzentrierter Flüssigkeit von sechs auf etwa vier Tonnen verringert werden, was zu einer Senkung der Entsorgungskosten um fast CNY 200 000 (CHF 29 725) pro Jahr führte. Aufbauend auf dieser erfolgreichen Umstellung nahm das Werk Changzhou 2015 weitere Optimierungen der Aufbereitungsanlage vor:

1. Feineinstellung der Parameter: Anhand von Versuchen wurden die optimalen Betriebszeiten der Aufbereitungsanlage eingestellt.
2. Einbau von Durchflussmessern in den Tank und am Produktionsablauf. So können Zu- und Abfluss der konzentrierten Flüssigkeit überwacht werden.
3. Einbau einer automatisierten Wasserauffüll-einrichtung an den sechs Wasseraufbereitungsbehältern, um durch zu hohe Wasserzufuhr erzeugtes Abwasser zu vermeiden.

Dank dieser Massnahmen konnte die monatliche Menge an konzentrierter Abfallflüssigkeit im Werk Changzhou auf zwei Tonnen pro Monat verringert sowie eine weitere Senkung der jährlichen Entsorgungskosten auf CNY 150 000 (CHF 22 294) erreicht werden.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

September 2016

© Rieter Holding AG, Winterthur, Schweiz

Text:

Rieter Management AG

Gestaltung:

MetaDesign, Zürich

Fotografie:

Katharina Hesse, Peking

Aus ökologischen Gründen erscheint dieser Bericht nur elektronisch.

Rieter Holding AG
CH-8406 Winterthur
T +41 52 208 71 71
F +41 52 208 70 60

Corporate Communications
T +41 52 208 70 32
F +41 52 208 70 60
media@rieter.com

**Group Secretary/Corporate
Environment, Health and Safety**
T +41 52 208 71 71
F +41 52 208 70 60